

# Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

## Ginster

Ute Neumann-Gorsolke

erstellt: August 2010

Permanenter Link zum Artikel:  
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/19616/>



DEUTSCHE  
BIBEL  
GESELLSCHAFT

# Ginster

Ute Neumann-Gorsolke

## 1. Botanisch



Abb. 1 Ginster (*Retama raetam*).

Der biblisch erwähnte Ginster meint den weiß blühenden Ginster aus der Familie der Schmetterlingsblütler, der in Palästina in den zwei Varietäten *Retama raetam* und *Retama sarcocarpa* vorkommt. Wie in der Sahara und Arabien ist der Ginster auch auf sandigem Boden in den Wüsten Palästinas und im Küstensand sowie auf steinigen Gebirgshängen Ostsamariens zu finden. Der anderthalb bis drei Meter hohe Busch, selten auch ein Baum, besitzt einen kurzen Stamm, von dessen Fuß aus sich aufrechte, rutenartige Äste verzweigen, die für die Photosynthese sorgen. Während sich im Winter einige, nur temporäre haarige Blätter ausbilden, bedecken im Frühjahr kleine weiße Blüten die Äste, aus denen sich als Früchte ein- bis zweisamige Hülsen entwickeln.

Der salztolerante Ginster verfügt über extrem lange Wurzeln, die bis zu tief liegendem Grundwasser vordringen, so dass er auch lange Trockenperioden überstehen kann.

## 2. Biblisch

Im Alten Testament wird der Weiße Ginster (hebr. *rotæm*) viermal erwähnt: in [1Kön 19,4f](#); [Ps 120,4](#) und [Hi 30,4](#). Nach [1Kön 19,4f](#) (Lutherbibel: „Wacholder“) geht der Prophet → [Elia](#) in die Wüste und findet Schatten unter einem Ginsterbusch, dem oft einzigen Schattenspender in dieser trockenen Landschaft.

[Ps 120,4](#) spielt mit „Ginsterkohlen“ (Pl. *gachălê rätāmîm*; Lutherbibel: nur „Kohlen“) wohl darauf an, dass Ginsterwurzeln eine Holzkohle ergeben, die Hitze lange speichert und sich deswegen sehr gut als Brennmaterial zum Kochen und Heizen eignet.

In [Hi 30,4](#) wird die Ginsterwurzel genannt, jedoch ist es umstritten, ob sie, wie der masoretische Text angibt, als Speise anzusehen ist, da sie giftig ist. Nach

Strauss ist hier nicht das Verspeisen, sondern das Benagen der Wurzel gemeint, „um unter primitivsten Umständen lebenswichtige (auch salzhaltige) Feuchtigkeit ‚zur Ernährung‘ zuzuführen“ (Strauss, 198). Diskutiert wird auch, ob hier nicht ein die Ginsterbuschwurzel befallender Schmarotzer, der sog. Malteserschwamm (*Cynomorium coccineum*) gemeint sei, der in der Wüste als Nahrung gedient habe. Die meisten Exegeten ändern den hebräischen Text geringfügig und lesen (wie in [Jes 47,14](#)) מנל nicht mit den Masoreten als „zur Speise“ (מנל *lachmām*), sondern als „um sich zu wärmen“ (מנל *ləchummām*). Dann wäre die Ginsterwurzel wie in [Ps 120,4](#) als Brennmaterial genannt.

[Angaben zu Autor / Autorin finden Sie hier](#)

# Empfohlene Zitierweise

Neumann-Gorsolke, Ute, Art. Ginster, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet ([www.wibilex.de](http://www.wibilex.de)), 2010

## Literaturverzeichnis

### 1. Lexikonartikel

- Biblisch-historisches Handwörterbuch, Göttingen 1962-1979
- Biblisches Reallexikon, 2. Aufl., Tübingen 1977
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- Calwer Bibellexikon, Stuttgart 2003

### 2. Weitere Literatur

- Hepper, F.N., 1992, Pflanzen der Bibel. Eine illustrierte Enzyklopädie, Stuttgart
- Keel, O. / Küchler, M. / Uehlinger, Chr., 1984, Orte und Landschaften der Bibel, Bd. 1, Zürich
- Neumann-Gorsolke, U. / Riede, P., 2003, Das Kleid der Erde. Pflanzen in der Lebenswelt des alten Israel, Stuttgart / Neukirchen-Vluyn
- Strauss, H., 2000, Hiob. Kap. 19.1-42,17 (BK XVI/2), Neukirchen-Vluyn
- Zohary, M., 3. Aufl. 1995, Pflanzen der Bibel, Stuttgart

## Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Ginster (*Retama raetam*). Aus: Wikimedia Commons; © mq, Wikimedia Commons, lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz cc-by-3.0; Zugriff 29.10.2010

## Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Michaela Bauks  
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil  
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft  
Balinger Straße 31 A  
70567 Stuttgart  
Deutschland

[www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)